



Samstag, 19. Dezember 2020, 15:58 Uhr
~16 Minuten Lesezeit

Mörderische Bankgeschäfte

Unter dem Deckmantel der Armutsbekämpfung betreiben IWF und Weltbank eine skrupellose Strategie der Ausbeutung im globalen Maßstab.

von Manovas Weltredaktion
Foto: Motortion Films/Shutterstock.com

Die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) arbeiten reibungslos Hand in Hand. Sie verleihen

nicht nur regelmäßig riesige Geldsummen an Horrorregime auf der ganzen Welt, sondern erpressen darüber hinaus auch arme Nationen, drakonische Bedingungen zu akzeptieren, die vom Westen auferlegt werden. Mit anderen Worten: Weltbank und IWF machen sich der grausamsten Menschenrechtsverletzungen schuldig. Auch die diversen Corona-Wellen dienen zur massiven Umverteilung des Reichtums von unten nach oben.

von Peter König

Wenn man den edlen Satz über dem Eingang der Weltbank liest, kann man das selbstverständlich nicht erkennen: „Unser Traum ist eine Welt frei von Armut.“

Zu dieser Heuchelei kann ich nur hinzufügen: „... und wir sorgen dafür, dass dies auch nur ein Traum bleibt.“ Die Heuchelei zeigt sowohl die Lüge als auch den kriminellen Charakter der beiden internationalen Finanzinstitutionen. Sie wurden im Rahmen der Charta der Vereinten Nationen geschaffen, werden aber von den USA angeführt.

Das Erscheinungsbild dieser Institutionen ist brilliant. Was ins Auge fällt, sind Investitionen in die soziale Infrastruktur, in Schulen, Gesundheitssysteme, in Grundbedürfnisse wie Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen, sogar in den Umweltschutz – über allem steht „Poverty Alleviation“, das heißt eine Welt frei von Armut. Aber wie verlogen das heute ist und bereits schon in den 1970er- und 1980er-Jahren war, ist verblüffend.

Allmählich öffnen die Menschen die Augen für eine erbärmliche Realität der Ausbeutung und Nötigung und der schlichten Erpressung.

Und das unter der Schirmherrschaft der *Vereinten Nationen (UNO)*. Was sagt Ihnen das über das UNO-System? In welchen Händen sind die Vereinten Nationen?

Die *Weltorganisation UNO* wurde am 24. Oktober 1945, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, in San Francisco, Kalifornien, von 51 Nationen gegründet, die sich der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit, der Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen und der Förderung des sozialen Fortschritts, eines besseren Lebensstandards und der Menschenrechte verschrieben hatten.

Die UNO ersetzte den Völkerbund, der nach dem Ersten Weltkrieg Teil des Friedensabkommens, des Versailler Vertrags, war. Er trat am 10. Januar 1920 in Kraft und hatte seinen Sitz in Genf, Schweiz, mit den Zielen der Abrüstung, der Kriegsverhütung durch kollektive Sicherheit, der Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ländern, der Verhandlungsdiplomatie und der Verbesserung der globalen Wohlfahrt. Im Nachhinein lässt sich leicht erkennen, dass das gesamte UNO-System als heuchlerische Farce eingerichtet wurde, die die Menschen glauben machte, ihre mächtigen Führer wollten nur Frieden. Diese mächtigen Führer waren allesamt Westler; dieselben, die weniger als 20 Jahre nach der Gründung des edlen Völkerbundes den Zweiten Weltkrieg auslösten.

Diese kleine Einführung liefert den Kontext für das, was schließlich zum von der UNO unterstützten Ausbund des globalen Diebstahls für verarmende Nationen auf der ganzen Welt werden sollte: die sogenannten Bretton-Woods-Institutionen. Sie sorgten für die Ausbeutung der Menschen, für Menschenrechtsverletzungen und dafür, dass gigantische Vermögen von unten – vom Volk – in die

Oligarchenkaste, die immer kleiner werdende Konzernelite, geschaufelt wurden.

Im Juli 1944 trafen sich mehr als 700 Delegierte von 44 alliierten Nationen – verbündet mit den Siegern des Zweiten Weltkriegs, einschließlich der Sowjetunion – im Mount Washington Hotel in Bretton Woods, New Hampshire, Vereinigte Staaten, um die internationale Währungs- und Finanzordnung nach dem Zweiten Weltkrieg zu regeln. Gewiss, diese Konferenz fand unter der Schirmherrschaft der Vereinigten Staaten statt, dem selbst erklärten Sieger des Zweiten Weltkriegs und von nun an der Herr über die Finanzordnung der Welt. Das war nicht sofort sichtbar, es war eine Agenda, die im Verborgenen lag.

Der IWF wurde offiziell gegründet, um die westlichen, sogenannten konvertierbaren Währungen zu „regulieren“, diejenigen, die sich zur Anwendung der Regeln des neuen Goldstandards, das heißt 35 US-Dollar pro Feinunze (circa 31,1 Gramm), verpflichteten. Beachten Sie, dass der Goldstandard, obwohl er gleichermaßen für 44 alliierte Nationen gilt, an den in US-Dollar nominierten Goldpreis gebunden war und nicht auf einem Korb aus dem Wert der 44 nationalen Währungen basierte. Dies war bereits Grund genug, das künftige System in Frage zu stellen. Und wie es sich auswirken wird. Aber niemand stellte das Arrangement in Frage. Es ist schwer zu glauben, dass von all diesen Nationalökonomern keiner den verräterischen Charakter des Goldstandards infrage zu stellen wagte.

Die Weltbank, die *Bank für Wiederaufbau und Entwicklung* (englisch *International Bank for Reconstruction and Development, IBRD*), wie sie auch heißt, wurde offiziell gegründet, um den Marshallplan für den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europas zu verwalten. Der Marshallplan war eine Spende der Vereinigten Staaten und wurde nach dem amerikanischen Außenminister George Marshall benannt, der ihn 1947 vorgeschlagen hatte. Im Rahmen des Plans erhielten europäische Länder, die durch den Zweiten Weltkrieg physisch und

wirtschaftlich verwüstet worden waren, 13,2 Milliarden Dollar an Auslandshilfe. Er sollte von 1948 bis 1952 umgesetzt werden, was natürlich eine viel zu kurze Zeit war und bis in die frühen 1960er-Jahre reichte. Aus heutiger Sicht wäre der Marshallplan etwa zehnmal mehr wert, das heißt etwa 135 Milliarden US-Dollar.

Der Marshallplan war und ist immer noch ein revolvingender Fonds, der von den betreffenden Ländern zurückgezahlt wurde, sodass dieser wieder verliehen werden konnte. Das Geld des Marshallplans wurde also mehrfach verliehen und war daher sehr wirksam. Das europäische Pendant zum von der *Weltbank* verwalteten Marshall-Fonds war eine neu zu schaffende Bank, der Deutschen Kreditanstalt für *Wiederaufbau und Entwicklung* (KfW), die unter dem deutschen Finanzministerium eingerichtet wurde.

Die KfW existiert nach wie vor und widmet sich vor allem Entwicklungsprojekten im globalen Süden, zumeist mit Mitteln der Bundesregierung und mit Anleihen auf den deutschen und europäischen Kapitalmärkten. Häufig arbeitet die KfW bei gemeinsamen Projekten mit der *Weltbank* zusammen. Noch heute gibt es in der KfW eine Sonderabteilung, die sich ausschließlich mit den Geldern des Marshallplan-Fonds befasst. Diese nach wie vor revolvingenden Fonds werden für die Kreditvergabe an arme südliche Regionen in Europa, aber auch zur Stützung der osteuropäischen Volkswirtschaften eingesetzt und dienen insbesondere der Integration des ehemaligen Ostdeutschland in das heutige „Großdeutschland“.

Zwei Elemente des Marshallplans sind besonders auffällig und bemerkenswert:

Erstens schuf der Wiederaufbauplan ein Bindemittel, eine

Abhängigkeit zwischen den USA und Europa, eben jenem Europa, das von den westlichen alliierten Streitkräften weitgehend zerstört wurde, während der Zweite Weltkrieg im Wesentlichen von der Sowjetunion mit gewaltigen Opfern, mit geschätzten 25 bis 30 Millionen Toten, gewonnen wurde. Der Marshallplan wurde also auch als Schutzschild gegen das kommunistische Russland, das heißt die UdSSR, konzipiert.

Während die Sowjetunion offiziell ein Verbündeter der Westmächte USA, Großbritannien und Frankreich war, war die kommunistische UdSSR in Wirklichkeit der Erzfeind des Westens, insbesondere der Vereinigten Staaten. Mit dem Geld aus dem Marshallplan erkaufte die USA das Bündnis Europas, eine Abhängigkeit, die bis heute nicht beendet ist und die Europa daran hindert, normale Beziehungen zu Russland aufzubauen, und dies, obwohl die Sowjetunion vor drei Jahrzehnten verschwand. Der sich an den Zweiten Weltkrieg anschließende Kalte Krieg gegen die UdSSR basierte ebenfalls insgesamt auf flagranten Lügen und war ein direktes Zeugnis für eine weitere westliche Propagandafarce, die die meisten Europäer bis heute nicht verstanden haben.

Zweitens führte die Einführung eines auf dem US-Dollar basierenden Wiederaufbaufonds durch die USA nicht nur zu einer Abhängigkeit Europas vom Dollar, sondern legte auch den Grundstein für eine einheitliche Währung, um schließlich in Europa einzudringen und den Euro zu installieren. Der Euro ist nichts anderes als das Pflegekind des Dollars, da er unter dem gleichen Image wie der US-Dollar geschaffen wurde – er ist eine Fiat-Währung, die durch nichts gedeckt ist.

Das vereinte Europa, die heutige *Europäische Union (EU)*, war nie wirklich eine Union. Ihr lag nie eine europäische Idee zugrunde, sondern wurde von den US-Geheimdiensten unter dem Deckmantel einiger europäischer Verräter-Bosse hervorgebracht. Und jeder Versuch, ein vereinigtes Europa, eine europäische Föderation mit

einer echten europäischen Verfassung zu schaffen, ähnlich wie in den Vereinigten Staaten, wurde von den USA bitter sabotiert, vor allem durch den amerikanischen Maulwurf in der EU, nämlich Großbritannien.

Die USA wollten kein starkes Europa, weder wirtschaftlich noch möglicherweise im Laufe der Zeit auch militärisch.

Zum Vergleich: 450 Millionen Einwohner der EU gegenüber 330 Millionen der USA; das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der EU im Jahre 2019 betrug 20,3 Billionen US-Dollar, gegenüber einem BIP der USA von 21,4 Billionen US-Dollar. Die meisten Ökonomen würden zustimmen, dass eine gemeinsame Währung für eine lose Gruppe von Ländern keine Zukunft hat und nicht nachhaltig ist. Es gibt keine gemeinsame Verfassung, also keine klar definierten gemeinsamen Ziele in finanzieller, wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht.

Eine gemeinsame Währung ist unter diesen instabilen Umständen auf lange Sicht nicht tragfähig. Dies wird mehr als deutlich, wenn man die EU nur 20 Jahre nach Einführung des Euro betrachtet. Die Eurozone ist ein verzweifelt Durcheinander.

Hinzu kommt die *Europäische Zentralbank (EZB)*, ebenfalls eine vom Zentralbanksystem der USA, der *FED (Federal Reserve System)*, und dem US-Finanzministerium inspirierte Gründung. Die EZB hat wirklich keine Zentralbankfunktion. Sie ist eher ein Wachhund. Denn jedes EU-Mitgliedsland hat immer noch seine eigene Zentralbank, allerdings mit einer drastisch reduzierten Souveränität, die die Länder der Eurozone der EZB zugestanden haben, ohne gleichwertige Rechte zu erhalten.

Von den derzeit 27 EU-Mitgliedern gehören nur 19 der Eurozone an. Die Länder, die nicht der Eurozone angehören, das heißt die

Tschechische Republik, Dänemark, Ungarn, Schweden und andere mehr, haben ihre souveräne Finanzpolitik beibehalten und sind nicht von der EZB abhängig.

Das bedeutet, wenn Griechenland aus der Eurozone ausgetreten wäre, als es 2008/2009 von der „Krise“ der Industrieländer getroffen wurde, wäre Griechenland jetzt auf dem besten Weg zur vollständigen Erholung. Es wäre nicht den Launen und dem Diktat des IWF, der berüchtigten Troika aus Europäischer Kommission, EZB und IWF unterworfen gewesen, sondern hätte sich dafür entscheiden können, seine Schulden intern zu arrangieren, da es sich bei den meisten Schulden um interne Schulden handelte und keine Notwendigkeit dafür bestand, Kredite im Ausland aufzunehmen.

In einem Referendum über den Rettungsplan 2015 stimmte die griechische Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit gegen den Rettungsplan, das heißt gegen die neuen gigantischen Schulden. Der damalige griechische Ministerpräsident Tsipras ging jedoch so vor, als hätte das Referendum nie stattgefunden, und stimmte dem riesigen Rettungspaket zu, obwohl fast 70 Prozent der Bevölkerung dagegen gestimmt hatten.

Dies ist ein klarer Hinweis auf Betrug und darauf, dass es kein Fairplay gab. Tsipras und/oder seine Familien könnten gezwungen worden sein, die Rettungsaktion zu akzeptieren, oder aber ... Wir werden vielleicht nie den wahren Grund erfahren, warum Tsipras sein Volk, das Wohl des griechischen Volkes, an die Oligarchen hinter IWF und *Weltbank* verkauft hat und es in bitteres Elend stürzte – mit der höchsten Arbeitslosigkeit in Europa, grassierender Armut und in die Höhe schießenden Selbstmordraten.

Griechenland kann als Beispiel dafür dienen, wie es anderen EU-Ländern ergehen kann, wenn sie sich nicht „benehmen“, das heißt, sich nicht an die ungeschriebenen goldenen Regeln des Gehorsams

gegenüber den internationalen Geldherren halten.

Das ist beängstigend

Und jetzt, in diesen Zeiten von Covid, ist es relativ einfach. Arme Länder, insbesondere im globalen Süden, die bereits durch die Pandemie verschuldet sind, erhöhen ihre Auslandsverschuldung, um ihre Bevölkerung mit Grundbedarf zu versorgen. Oder sie sorgen dafür, dass du es glaubst. Ein Großteil der Schulden, die die Entwicklungsländer angehäuft haben, sind inländische oder interne Schulden, wie die Schulden des globalen Nordens. Es braucht nicht wirklich ausländische Kreditinstitute, um lokale Schulden zu tilgen. Oder haben Sie gesehen, dass eines der reichen Länder des Nordens beim IWF oder bei der *Weltbank* Kredite aufnimmt, um seine Schulden zu bewältigen? Kaum.

Warum sollte also der globale Süden darauf hereinfliegen? Teils Korruption, teils Nötigung und teils direkte Erpressung. Ja, Erpressung, eines der größten vorstellbaren internationalen Verbrechen, das von den führenden internationalen Finanzinstitutionen, der *Weltbank* und dem IWF, im Namen der UNO begangen wird.

Die ganze Welt fragt sich zum Beispiel, wie es dazu kommen konnte, dass ein unsichtbarer Feind, ein Coronavirus, alle 193 UNO-Mitgliedsländer auf einmal befahl, sodass Dr. Tedros, der Generaldirektor der *Weltgesundheitsorganisation* (WHO), am 11. März 2020 eine Pandemie ausrief – ohne Grund, da es weltweit nur 4.617 Fälle gab, aber das geplante Ergebnis war eine totale weltweite Abriegelung am 16. März 2020. Keine Ausnahmen. Es gab einige Länder, die es nicht so ernst nahmen, wie Brasilien, Schweden, Weißrussland, einige afrikanische Länder wie Madagaskar und Tansania; sie entwickelten ihre eigenen Regeln und erkannten, dass

das Tragen von Masken mehr schadet als nützt und dass soziale Distanzierung das soziale Gefüge ihrer Kulturen und künftiger Generationen zerstören würde.

Aber der satanische, tiefdunkle Staat wollte nichts mit „unabhängigen“ Ländern zu tun haben. Sie alle mussten dem Diktat von ganz oben folgen, von den Gates, Rockefellers, Soros und anderen Eliten, die bald durch Klaus Schwab, der als Chef-Gefolgsmann des *Weltwirtschaftsforums* (WEF) fungierte, verstärkt wurden.

Plötzlich sieht man in Brasilien einen drastischen Anstieg neuer „Fälle“; es folgen keine Fragen, dafür massive Tests, ganz gleich, ob die berüchtigten PCR-Tests nach Ansicht der meisten seriösen Wissenschaftler wertlos sind. Siehe den Beitrag von Pascal Sacré vom **5. November 2020** (<https://www.globalresearch.ca/covid-19-rt-pcr-how-to-mislead-all-humanity-using-a-test-to-lock-down-society/5728483>). Darin führt der Autor aus, dass nur gekaufte und korrumpierte Wissenschaftler, die von den nationalen Behörden bezahlt werden, weiterhin auf den RT-PCR-Tests bestehen. Folgerichtig erkrankte Brasiliens Bolsonaro an dem Virus, und die Zahl der Todesopfer steigt – wie von unsichtbarer Hand gelenkt – exponentiell an, während die brasilianische Wirtschaft zusammenbricht.

Zufall? Wohl kaum

Die *Weltbank* und/oder der IWF bieten massive Hilfe an, meist in Form von Schuldenerleichterungen, entweder als Zuschüsse oder als zinsgünstige Darlehen, die aber mit massiven Bedingungen verknüpft sind: Sie müssen sich an die von der WHO festgelegten Regeln halten, Sie müssen sich an die Regeln für Massenimpfungstests halten, sobald diese verfügbar sind, und an die

obligatorischen Impfungen. Wenn sie sich an diese und andere länderspezifische Regeln halten, zum Beispiel daran, dass westliche Unternehmen ihre natürlichen Ressourcen anzapfen dürfen, mit der Privatisierung ihrer sozialen Infrastruktur und Dienstleistungen fortfahren, dann können sie Hilfe von der *Weltbank* und dem *IWF* erhalten.

Bereits im Mai 2020 kündigte die Weltbankgruppe an, dass ihre Soforthilfemaßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 bereits 100 Entwicklungsländer erreicht hätten, in denen 70 Prozent der Weltbevölkerung leben und denen Kredite in Höhe von über 160 Milliarden US-Dollar gegeben werden. Das bedeutet, dass bis heute, sechs Monate später und mitten in der „zweiten Welle“, die Zahl der Länder und die Zahl der Darlehen oder „Hilfszuschüsse“ exponentiell gestiegen sein muss, da sie fast die 193 UN-Mitgliedsländer erreicht haben. Das erklärt, wie alle, buchstäblich alle Länder, selbst die afrikanischen Länder mit den meisten Einwänden, wie Madagaskar und Tansania, die zu den ärmsten der Armen gehören, dem Zwang oder der Erpressung der berüchtigten Bretton-Woods-Institutionen erlegen sind.

Diese Institutionen werden nicht daran gehindert, Dollars zu generieren, da der Dollar ein Fiat-Geld ist, das von keiner Wirtschaft unterstützt wird, aber buchstäblich aus heißer Luft produziert und an arme Länder ausgeliehen werden kann, entweder als Schulden oder als Zuschuss. Diese Länder werden von nun an und auf Druck der internationalen Finanzinstitutionen für immer von den westlichen Meistern der Erlösung abhängig sein. Covid-19 ist das perfekte Instrument für die Finanzmärkte, um Vermögenswerte von unten nach oben zu schaufeln.

Um die Konzentration der Reichtümer nach oben zu maximieren, sind vielleicht eine oder zwei oder sogar drei neue Covid-Wellen notwendig.

Das ist alles geplant, das WEF hat bereits die kommenden Szenarien durch sein tyrannisches Buch „Covid-19 – The Great Reset“ vorausgesehen. Es ist alles geplant. Und unsere westlichen Intellektuellen lesen es, analysieren es, kritisieren es, aber wir schredden es nicht auseinander – wir lassen es stehen und beobachten, wie sich die Welt in die Reset-Richtung bewegt. Und der Plan wird von der *Weltbank* und dem IWF pflichtbewusst ausgeführt – alles unter dem Deckmantel, Gutes für die Welt zu tun.

Was unterscheidet die jetzige Rolle der *Weltbank* und des IWF gegenüber der vor der Covid-Pandemie? – Gar nichts! Allein die Ursache für Ausbeutung, Verschuldung und Versklavung. Als Covid auftauchte, wurde es einfach. Vor diesem Zeitpunkt und bis Ende 2019 wurden die Entwicklungsländer, die meist reich an natürlichen Ressourcen sind, wie sie der Westen begehrt, nämlich an Öl, Gold, Kupfer und anderen Mineralien wie seltenen Erden, von der *Weltbank*, dem IWF oder von beiden angesprochen.

Sie konnten einen Schuldenerlass – sogenannte Strukturanpassungsdarlehen – erhalten, unabhängig davon, ob sie diese Darlehen wirklich brauchten oder nicht. Heute gibt es diese Darlehen in allen Namen, Formen, Gestalten und Farben, buchstäblich wie Farbrevolten, zum Beispiel oft als Budgethilfeoperationen – ich nenne sie einfach Blankoschecks –, und niemand kontrolliert, was mit dem Geld geschieht. Die Länder müssen jedoch ihre Wirtschaft umstrukturieren, ihre öffentlichen Dienstleistungen rationalisieren, Wasser, Bildung, Gesundheitsdienste, Elektrizität, Autobahnen, Eisenbahnen privatisieren und ausländische Konzessionen für die Ausbeutung natürlicher Ressourcen gewähren.

Der größte Teil dieses Betrugs, der Betrug beim „Rauben“ nationaler Ressourcen, geht von der breiten Öffentlichkeit unbemerkt vor sich, aber die Länder werden zunehmend von den westlichen

Zahlmeistern abhängig. Die Souveränität der Völker und der Institutionen ist verschwunden. Es gibt immer einen Korruptierer und einen Korruptierten. Leider sind sie im globalen Süden immer noch allgegenwärtig. Oft werden die Länder für einen Batzen Geld gezwungen, mit den USA für oder gegen bestimmte UN-Resolutionen zu stimmen, die für die USA von Interesse sind. Da haben wir es: das korrupte System der UNO.

Und natürlich wurde bei der Gründung der beiden Bretton-Woods-Organisationen im Jahr 1944 entschieden, dass das Abstimmungssystem nicht wie theoretisch in der UNO „ein Land, eine Stimme“ ist, sondern dass die USA in beiden Organisationen ein absolutes Vetorecht haben. Ihre Stimmrechte werden in Abhängigkeit von ihrem Kapitalbeitrag berechnet, der sich aus einer komplexen Formel ergibt, die auf dem BIP und anderen Wirtschaftsindikatoren basiert. In beiden Institutionen betragen das Stimmrecht und auch das Vetorecht der USA etwa 17 Prozent. Beide Institutionen haben 189 Mitgliedsländer. Keines dieser anderen Länder hat ein Stimmrecht von mehr als 17 Prozent. Die EU hätte es, aber die USA haben ihr nie erlaubt, ein Land oder eine Föderation zu werden.

Covid hat, wenn es nicht schon vorher so war, offengelegt, wie diese „offiziellen“ internationalen, von der UNO gecharterten Bretton-Woods-Finanzinstitutionen vollständig in das UNO-System integriert sind, in das die meisten Länder immer noch Vertrauen haben, vielleicht aus Mangel an etwas Besserem.

Es bleibt jedoch die Frage: Was ist besser, ein scheinheiliges, korruptes System, das dem „Schein“ dient, oder die Abschaffung eines dystopischen Systems und der Mut, ein neues System zu schaffen, unter neuen demokratischen Umständen und mit souveränen Rechten jedes teilnehmenden Landes?

Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler und geopolitischer Analyst. Er ist auch Spezialist für Wasserressourcen und Umwelt. Er arbeitete über 30 Jahre lang mit der Weltbank und der Weltgesundheitsorganisation auf der ganzen Welt in den Bereichen Umwelt und Wasser. Er hält Vorlesungen an Universitäten in den USA, Europa und Südamerika. Er schreibt regelmäßig für Global Research; ICH; New Eastern Outlook (NEO); RT; Countercurrents, Sputnik; PressTV; The 21st Century; Greenville Post; Defend Democracy Press; The Saker Blog, the und andere Internetseiten. Er ist der Autor von „**Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed**“ (<https://www.amazon.com/Implosion-Economic-Environmental-Destruction-Corporate/dp/059545349X>) – eine Fiktion, die auf Fakten und auf 30 Jahren Erfahrung der Weltbank rund um den Globus beruht. Er ist auch Mitautor von „**The World Order and Revolution! – Essays from the Resistance**“ (<https://www.amazon.com/World-Order-Revolution-Essays-Resistance/dp/6027005874>). Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Centre for Research on Globalization.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „**The secret agenda of the worldbank and the IMF**“ (<https://www.globalresearch.ca/secret-agenda-world-bank-imf/5729877>). Er wurde vom ehrenamtlichen **Rubikon-Übersetzungsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) übersetzt und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrektoratsteam** (<https://www.rubikon.news/kontakt>) lektoriert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.